



[Home](#)
[Begrüßung](#)
[Hintergrund](#)

[GeoTouren](#)
[GeoPunkte](#)
[GeoPuzzle](#)
[Naturparke](#)
[Tourismus](#)
[Landkreise](#)
[Presse](#)
[Newsletter](#)
[Downloads](#)
[Kontakt](#)
[Impressum](#)

Presse

Übernahme aus DER NEUE TAG online >> [[hier geht es zum Neuen Tag](#)]

15.09.2006 | Netzcode: 10922602

"Lava" aus Backpulver

Dr. Peterek zeigt Kindern Entstehung und Funktionsweise von Vulkanen

Parkstein. (hjs) Der Parkstein mit den erschlossenen Felsenkellern ist die Attraktion im Bayerisch-Böhmischen Geopark. Dieser lud jetzt unter dem Motto "Berge aus Feuer und Stein - Die Vulkane der Oberpfalz" Kinder zur geologisch-vulkanologischen Exkursion auf den Basaltfelsen ein.

Geologe Dr. Andreas Peterek von der Geschäftsstelle des Geo-Zentrums an der KTB in Windischeschenbach erläuterte die Entstehung des Kegels und das Phänomen des Vulkanismus'. Er bedauerte, dass er vielen absagen musste. Daher gibt es in der zweiten Oktoberhälfte eine Wiederholung.

An einem Schnitt durch den Erdball zeigte Dr. Peterek den Aufbau, von der äußeren Erdkruste bis hin zum inneren Erdkern mit einem Durchmesser von 2800 Kilometern. Wird dort der Druck zu groß, drückt das flüssige Gestein (Lava) mit einer Temperatur von bis zu 1500 Grad an die Erdoberfläche. Dadurch entsteht ein Vulkan.

Bei den erloschenen Vulkanen sei zu erwarten, dass sie nicht mehr ausbrächen. Dagegen könne dies bei den schlafenden Vulkanen jederzeit der Fall sein. Aktive Vulkane spuckten ständig Feuer. "Der Parkstein ist ein erloschener Vulkan, wobei man eher von einer Vulkanruine sprechen muss", erklärte Dr. Peterek.



gefördert mit
Mitteln der
Europäischen
Union und des



Bayerischen
Staatsministeriums
für Umwelt,
Gesundheit und
Verbraucherschutz
(Allgemeiner
Umweltfonds)

Mit einfachen Experimenten konnten dann Kinder im Sandkasten Vulkane basteln. In eine "Magmakammer" in Form einer kleinen Kunststoffflasche füllten sie Backpulver, auf das sie Essigwasser gossen. Dabei kam es zu einer kleinen "Eruption". Bei einem anderen Versuch pumpten sie so lange Luft in einen Ballon in einem Sandberg, bis dieser platzte. Durch die "Explosion" bildete sich ein Krater.

Anschaulich zeigte Peterek den Kinder auch die Entstehung des Parksteins, bevor es in die Felsenkeller ging. Dort wartete das erste "Parksteiner Vulkankino" auf die jungen Teilnehmer, in dem der Geologe Aufnahmen von aktiven Vulkanen zeigte.

Zum Schluss gab es nach der schriftlichen Beantwortung von sechs Fragen zum Vulkanismus ein Zertifikat und einen Anstecker mit dem Bild des Parksteins. Außerdem durfte jedes Kind einen Basaltstein mitnehmen.

<< zurück über Ihren Browser

[Intern](#)

[GeoPark-Netzwerke](#)

[Unsere Partner](#) [GEO-Zentrum an der KTB](#)

[FichtelgebirgsCard](#)